

MAR v. 19.06.2019

Mehr Zeit für die Familie

Birgit Hein wird als stellvertretende Schulleiterin in den Ruhestand verabschiedet – Nachfolgerin wird Christin-Denise Heisters.

Von Helge Treichel

Hohen Neuendorf. Ein ganz besonderer „Ferienbeginn“ steht bei Birgit Hein an: Die stellvertretende Leiterin der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule Hohen Neuendorf geht im Juli in den Ruhestand – nach 40 Dienstjahren und 31 Jahren als Konrektorin. Und nach zwei Umzügen ihrer Schule. Von Bergfelde zogen sie und ihr Kollegium zunächst nach Borgsdorf und dann in die Rote Schule nach Hohen Neuendorf. „Ich habe mein Stellvertreterleben damit zugebracht, für den Erhalt der Schule zu kämpfen“, sagt sie. Insbesondere in den anderthalb Jahren, als sie die Schule wegen eines krankheitsbedingten Ausfalls der Rektorin alleine leiten musste. Der wachsende Zuspruch und Bedarf an Sekundarschulplätzen über die Stadtgrenzen hinaus hat ihre damalige Position längst bestätigt. Für die Schüler und ihr Kollegium habe sich der Einsatz gelohnt, sagt sie als Fazit. Und das liege nicht nur an kürzeren Schulwegen.

Und da ist sie schon bei dem, was ihr besonders gefallen hat, an ihrer kleinen Schule: „Kleine Kollegien sind was Wunderbares.“ Die rund 200 Schülerinnen und Schüler würden von etwa 20 Lehrern unterrichtet. „Mann kennt jeden Schüler mit Namen“, nennt auch Christine-Denise Heisters den Vorteil. Die 40-Jährige, die 2017 zur Lehrerin des Jahres von Oberhavel gekürt wurde, übernimmt zum 1. August die Nachfolge als Konrektorin. „Wir unterstützen uns gegenseitig, das ist hier wirklich wie eine Familie“, sagt sie.

Wenn Birgit Hein zurückblickt, dann fallen ihr die Projektarbeit, das Schuljubiläum und der jährliche Sechstklässlercup als Höhepunkte ein. Ehemalige Schüler trifft sie inzwischen als Eltern wieder. Ein Papa habe sich entgegen ursprüngli-



Birgit Hein (r.) wird in den Ruhestand verabschiedet, Nachfolgerin wird Christin-Denise Heisters.

FOTO: HELGE TREICHEL

cher Pläne nach einem Treffen ganz bewusst für die Oberschule entschieden, erzählt sie mit leuchtenden Augen.

Jetzt freut sich die noch 62-Jährige darauf, dass morgens kein Wecker mehr klingelt. Dass sie plötzlich mehr Zeit hat, die sie selbstbestimmt verplanen kann – für Touren mit dem Fahrrad und vielleicht auch mit dem Paddelboot. Dass sie Zeit für kreative Ideen in Haus und Garten hat, dass sie fotografieren kann. Dass sie soziale Kontakte pflegen und mehr Zeit mit den vier Enkel-

kindern verbringen kann. Denn die Familien ihrer beiden Kinder wohnen in Oranienburg und Friedrichsthal, wo sie ebenfalls seit 1998 mit ihrem Mann zu Hause ist. Was sie am wenigsten vermissen wird? „Was die Bürokratie angeht, da mache ich drei Kreuze“, antwortet Birgit Hein ohne zu überlegen. Dass ihre Nachfolgerin schon bekannt ist und ein nahtloser Übergang erfolgt, darüber freue sie sich „ganz doll“.

Christin-Denise Heisters hatte bereits 2016 den zweijährigen Schulmanagement-Lehrgang be-

gonnen. Als die Stelle im vergangenen Dezember ausgeschrieben wurde, hat sie sich sofort beworben. „Mein Herzenswunsch hängt an dieser Schule“, begründet die Lehrerin für Deutsch und Politik diesen Schritt. Gemeinsam mit ihrer Vorgängerin bereitet sie gegenwärtig die Einsatzplanung fürs kommende Schuljahr vor. Der Wechsel werde dazu genutzt, um auf den digitalen Stundenplan umzustellen. Außerdem werde an Methoden getüftelt, um das gemeinsame Lernen noch effektiver zu gestalten.